

Aufbruch in Tönen: Elisabeth Zottele bringt Le Beaus „Ruth“ nach Wien

Zwei selten aufgeführte Oratorien von Luise Adolpha Le Beau und Fanny Hensel standen am 16. und 18. Oktober 2026 in der Kalvarienbergkirche Wien-Hernals im Mittelpunkt. Unter der musikalischen Leitung von Elisabeth Zottele widmeten sich der Chor der Kalvarienbergkirche und das Erste Frauen-Kammerorchester von Österreich einem besonderen Kapitel romantischer Chormusik.



Elisabeth Zottele, Dirigentin
Foto: Josef Freund (2025) ©

„Aufbruch in Tönen“ verband zwei Komponistinnen, deren umfangreiches Schaffen bis heute nur teilweise im Konzertleben angekommen ist. Mit Luise Adolpha Le Beaus „Ruth“ op. 27 und Fanny Hensels „Oratorium nach Bildern der Bibel“ rückte Elisabeth Zottele Werke ins Zentrum, die große Chorbesetzung, solistischen Gesang und orchestrale Klangfülle zusammenführen.

Besondere Aufmerksamkeit galt „Ruth“: Nach bisherigem Recherchestand dürfte es sich um die erste vollständige Aufführung des Werkes in Österreich gehandelt haben. Einzelne Nummern waren bereits zuvor hierzulande im Konzertprogramm vertreten. Le Beaus 1883 in München uraufgeführte biblische Szenen erzählen von Verlust, Treue und Zugehörigkeit. Die Geschichte einer Frau, die als Fremde in eine Gemeinschaft kommt und dort Heimat findet, eröffnet dabei auch eine gegenwärtige Perspektive.

Fanny Hensels „Oratorium nach Bildern der Bibel“ entstand während der Berliner Cholera-Epidemie von 1831. Die Verbindung beider Werke lenkte den Blick auf existenzielle Erfahrungen: auf Not und Abschied ebenso wie auf Hoffnung und menschlichen Zusammenhalt.

Die solistischen Aufgaben des Konzertprogramms übernahmen Monika Hosp (Sopran), Josipa Bainac-Hausknecht (Mezzosopran), Martina Steffl (Alt), Alexander Kaimbacher (Tenor), Gebhard Heegmann (Bariton) und Yasushi Hirano (Bass).

Für Elisabeth Zottele fügte sich das Projekt in eine langjährige Beschäftigung mit dem großen Oratorienrepertoire ein. Seit 1987 leitet sie den Chor der Kalvarienbergkirche. Ihre musikalische Laufbahn umfasst Konzertauftritte unter anderem im Wiener Musikverein und im Wiener Konzerthaus; ihr Repertoire reicht von Bachs Passionen über Händels „Messiah“ bis zu Werken des 20. und 21. Jahrhunderts.

Mit „Aufbruch in Tönen“ ergänzten Zottele und die beteiligten Ensembles diese Tradition um zwei selten zu hörende Werke. Die beiden Konzertabende setzten damit einen konkreten Impuls, die Musik von Fanny Hensel und Luise Adolpha Le Beau stärker im österreichischen Konzertleben zu verankern.